

Die *gdi.initiative.sachsen* zum Aufbau einer Geodateninfrastruktur im Freistaat Sachsen

Gunnar Katerbaum



Zusammenfassung

Mit der *gdi.initiative.sachsen* wird der Aufbau einer Geodateninfrastruktur im Freistaat Sachsen als gemeinsame Aufgabe der staatlichen und kommunalen Verwaltung, der Wirtschaft und der Wissenschaft gestaltet.

Summary

The building up of the spatial data infrastructure in the Free State of Saxony is a common assignment of administration, economy and science and will be developed by the gdi.initiative.sachsen.

1 Aufgaben und Ziele der *gdi.initiative.sachsen*

Geodaten werden von vielen staatlichen und kommunalen Behörden sowie Wirtschaftsunternehmen im Freistaat Sachsen erzeugt, genutzt und bereitgestellt, teilweise bereits durch Geodienste übermittelt. Mit der Entwicklung des Internets haben sich die Möglichkeiten für den Zugang zu Geoinformationen verschiedener Anbieter erheblich verbessert. Derzeit behindern jedoch unterschiedliche organisatorische und technische Strukturen sowie Benutzungs- und Bezugsbedingungen deren breite Verwendung.

Der Freistaat Sachsen öffnet sich der steigenden Nachfrage nach Geodaten und Geoinformationen und betreibt den Aufbau eines entsprechenden Netzwerkes für den ungehinderten Zugang zu Geoinformationen – die Geodateninfrastruktur des Freistaates Sachsen. In der *gdi.initiative.sachsen* sollen bislang nebeneinander verlaufende Vorhaben und Aktivitäten staatlicher, kommunaler, wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Institutionen miteinander verzahnt sowie ein breiter Kreis von Akteuren organisatorisch unter einem Dach zusammengeführt und am gemeinsamen Aufbau einer Geodateninfrastruktur des Freistaates Sachsen beteiligt werden.

Das Sächsische Staatsministerium des Innern hat gemeinsam mit Vertretern anderer Ressorts, der Wirtschaft und der Wissenschaft strategische Leitlinien erarbeitet, in denen politische, organisatorische und technische Anforderungen sowie die daraus für die *gdi.initiative.sachsen* folgenden Aufgaben und Maßnahmen dargestellt sind.

Zu den vorrangigen Aufgaben zählen dabei ein zentrales Geodatenmanagement, ein zentrales Metadatenmanagement sowie der Ausbau von standardisierten Geodaten.

Geodaten müssen für vielfältige strategische und operative Fragestellungen und Fachzusammenhänge in Politik, Verwaltung und Wirtschaft nutzbar und verfügbar

sein. Das Angebot an Geodaten hat sich also grundsätzlich an der Nachfrage und den Bedürfnissen der potentiellen Geodatennutzer zu orientieren. Der Kreis der Nutzer ist dabei nicht auf das Gebiet des Freistaates Sachsen beschränkt, sondern im bundesweiten und europäischen Kontext zu sehen. Für das zentrale Geodatenmanagement muss ein Katalog erarbeitet werden, der Angebot von und Nachfrage nach Geodaten aufzeigt. Durch das zentrale Geodatenmanagement sollen Redundanzen, d.h. die mehrfache Erfassung und Führung gleicher Geodaten, minimiert und vorhandene Geodatenressourcen besser erschlossen werden. Hierbei sind sowohl fachliche als auch lokale Zuständigkeiten über Geodatenressourcen zu beachten.

Um die Recherche nach den Geodaten zu gewährleisten, ist ein flächendeckender Informationspool an Metadaten aufzubauen. Metadaten müssen hinsichtlich Inhalt und Struktur auf Grundlage der internationalen und nationalen Normen und Standards vereinheitlicht werden. Einrichtungen, die keine eigenen Metainformationssysteme führen, können ihre Metadaten in einem zentralen Metainformationssystem bereitstellen.

Der Zugang zu den Geodaten des Freistaates Sachsen soll auf der Grundlage einer diensteorientierten Architektur erfolgen. Im Rahmen der Architektur der sächsischen Geodateninfrastruktur ist ein Dienstmodell für die Geodateninfrastruktur Sachsen zu entwickeln, das einen Satz von Geodiensten beschreibt, die an ihren Schnittstellen miteinander interagieren.

2 Grundsätze und Organisationsstruktur der *gdi.initiative.sachsen*

Eine Mitarbeit in der *gdi.initiative.sachsen* steht jeder Institution im Freistaat Sachsen offen, soweit die gemeinsamen Regeln der Initiative anerkannt werden.

Die *gdi.initiative.sachsen* soll als Informations- und Austauschplattform die Erfahrungen sowie das Entwicklungspotential des staatlichen, kommunalen, wissenschaftlichen und privatwirtschaftlichen Bereichs miteinander vernetzen. Ergebnisse sollen allen Beteiligten gleichermaßen zugutekommen und den Aufbau einer modernen funktionierenden Geodateninfrastruktur nachhaltig vorantreiben.

In der *gdi.initiative.sachsen* wirken Produzenten und Nutzer von Geodaten zusammen. Lösungsansätze sollen einen möglichst breiten Konsens aller Beteiligten widerspiegeln. Es wird davon ausgegangen, dass die gemeinsamen Ziele verbinden und Lösungsansätze im Sinne von »Best Practice« von den Beteiligten übernommen werden.

Die Organisationsstruktur der *gdi.initiative.sachsen* ist in Abb. 1 dargestellt.

Die Mitgliederversammlung besteht aus den beigetretenen Institutionen, die jeweils durch eine stimmberechtigte Person vertreten werden. Aufgaben der Mitgliederversammlung sind u. a. die Steuerung von Vorhaben, die Erarbeitung von Zielen sowie die Abnahme von Lösungsansätzen.

Die Lenkungsgruppe der *gdi.initiative.sachsen* fungiert als Sprach- und Führungsorgan in der Geodateninfrastruktur des Freistaates Sachsen und soll in ihrer Zusammensetzung die Mitglieder der Initiative abbilden. Die Lenkungsgruppe trifft operative Entscheidungen, z.B. über die Bildung von Arbeitskreisen und die Durchführung von GDI-Projekten.

Arbeitskreise organisieren sich innerhalb der *gdi.initiative.sachsen* eigenständig und behandeln spezielle Themen zum Aufbau der sächsischen Geodateninfrastruktur. GDI-Projekte dienen der gezielten Entwicklung von Komponenten der sächsischen Geodateninfrastruktur und der Evaluation von Ergebnissen im praktischen Betrieb.

Der Koordinierungsstelle obliegen neben den Aufgaben einer Geschäftsstelle die Belange der Öffentlichkeitsarbeit, der fachlichen Beratung sowie der Zusammenarbeit mit der GDI-DE. Die Koordinierungsstelle wurde im Februar 2007 beim Landesvermessungsamt Sachsen eingerichtet.

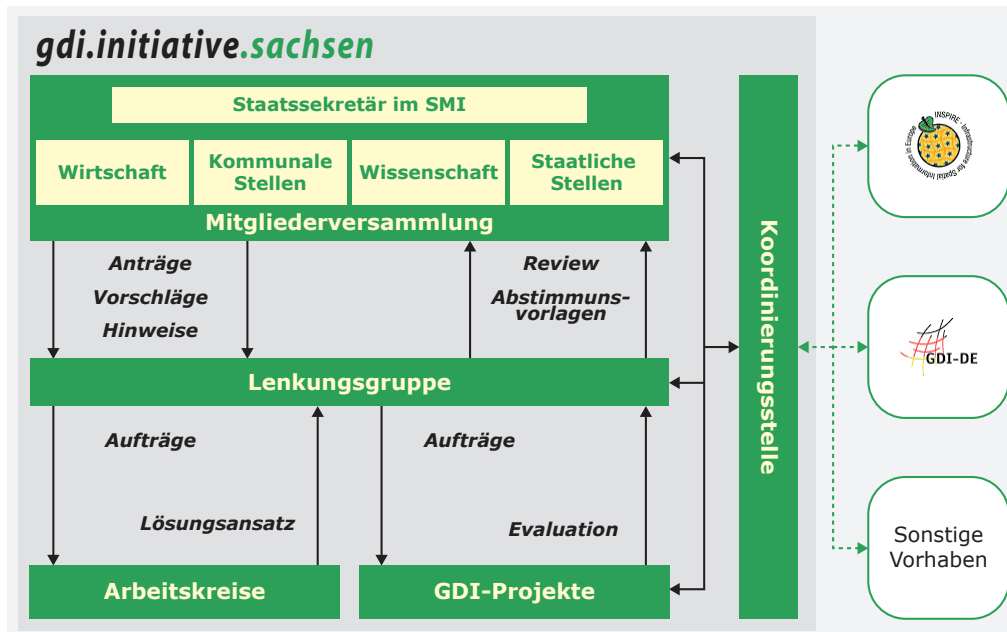


Abb. 1: Organisationsstruktur der *gdi.initiative.sachsen*

90 Teilnehmern aus Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft stellte Herr Köppl, Abteilungsleiter im Sächsischen Staatsministerium des Innern, das Ziel der *gdi.initiative.sachsen*, den gemeinsamen Aufbau einer Geodateninfrastruktur im Freistaat Sachsen durch Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft, in den Fokus seines Impulsreferates (Abb. 2). Vertreter der Kommunen, der Wirtschaft und der Wissenschaft bekräftigten die Notwendigkeit des Aufbaus einer leistungsfähigen Geodateninfrastruktur in Sachsen und begrüßten ausdrücklich das gemeinsame Vorhaben.

Alle interessierten Institutionen aus Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft sind aufgerufen, ihren Beitritt zu erklären und aktiv in der *gdi.initiative.sachsen* mitzuwirken.

Weitere Informationen zur *gdi.initiative.sachsen* enthält die Website www.gdi.sachsen.de.

3 Auftaktveranstaltung der *gdi.initiative.sachsen*

In einer Kick-Off-Veranstaltung im Sächsischen Staatsministerium des Innern wurde am 5.6.2007 der Startschuss für die *gdi.initiative.sachsen* gegeben. Vor über

Anschrift des Autors
 Dr.-Ing. Gunnar Katerbaum
 Koordinierungsstelle *gdi.initiative.sachsen*
 Landesvermessungsamt Sachsen
 Olbrichtplatz 3, 01099 Dresden
gunnar.katerbaum@lvs.n.smi.sachsen.de



« Abb. 2: Impulsreferat zur Kick-Off-Veranstaltung der *gdi.initiative.sachsen*

◀ Abb. 3: Auditorium der Kick-Off-Veranstaltung